

Be- und Entladen von Fahrzeugen

Kuppeln von Lkw und Anhängern – Gelenkdeichselanhänger

Das Kuppeln von Fahrzeugen kann gefährlich werden: Jährlich ereignen sich allein beim Kuppeln von Lkw mit Gelenkdeichselanhänger zahlreiche Unfälle, oft mit schwersten Verletzungen und nicht selten mit tödlichem Ausgang. Die Ursachen sind Fehleinschätzungen, unfachmännisches Verhalten und Leichtsinn.

Gefährdungen

Lebensgefahr besteht beim Kuppeln von Anhänger und Lastkraftwagen im Gefahrenbereich zwischen Zugmaschine und Anhänger sowie in unmittelbarer Nähe der Fahrzeuge.

Häufigste Unfallursachen:

- Passanten im Gefahrenbereich werden übersehen.
- Personen werden von rollenden Fahrzeugen erfasst.
- Fahrer oder Helfer werden zwischen Zugmaschine und Anhänger eingeklemmt.



Auf abschüssigem Untergrund versucht das Fahrpersonal oft, den Anhänger an die Zugmaschine heranrollen zu lassen. Dabei kann die Zugdeichsel sehr schnell und unkontrolliert zur Seite ausschlagen – das Fahrpersonal wird zwischen Anhänger und Zugmaschine eingeklemmt.

Maßnahmen

Wichtige grundlegende Verhaltensregeln

- Sich nicht im Gefahrenbereich zwischen Anhänger und Zugmaschine aufhalten, während das Zugfahrzeug heranfährt.
- Immer und ausschließlich mit dem Zugfahrzeug an den Anhänger heranfahren – niemals den Anhänger auf die Zugmaschine »auflaufen« lassen.

- Vor jeder Fahrt prüfen, ob die Kupplung ...
... richtig geschlossen und
... gesichert ist.



Bei jedem Kupplungsvorgang Warnweste zur besseren Sichtbarkeit sowie Arbeitshandschuhe zum Schutz der Hände tragen: beim An- und beim Abkuppeln!



Warnweste tragen und Handschutz benutzen

Diese Punkte sind vor dem Ankuppeln zwingend zu kontrollieren

- Feststellbremse des Anhängers betätigen.
- Steht die Vorderachse des Anhängers auf ebenem, glatten Untergrund? Sonst kann die Zuggabel beim Lösen der Vorderachsbrücke seitlich umschlagen!
- Unterlegkeile: Sie müssen sicher und formschlüssig an den Reifen des Anhängers anliegen.



Die automatische Bremsung durch das Trennen der Bremsleitungen schützt nicht ausreichend gegen Wegrollen!



Diese Schritte sind während des Ankuppelns zwingend einzuhalten

1. Bremse der Vorderachse des Anhängers lösen – dabei mit umschlagender Zuggabel rechnen!
2. Mit dem Zugfahrzeug bis auf etwa 1 Meter an die Zugöse heranfahren.
3. Zugöse mit der Höheneinstelleinrichtung auf Kupplungshöhe einstellen.
4. Kupplung öffnen.
5. Mit dem Zugfahrzeug zurücksetzen und kuppeln.
6. Zugfahrzeug mit Feststellbremse festsetzen.
7. Kontrollieren, ob die Kupplung ...
 - ... geschlossen und
 - ... gesichert ist.
8. Verbindungsleitungen anschließen; dabei richtige Reihenfolge bei den Druckluftleitungen beachten:
 - zuerst: Bremsleitung (**gelber** Kupplungskopf)
 - danach: Vorratsleitung (**roter** Kupplungskopf)
9. Feststellbremse des Anhängers lösen.
10. Unterlegkeile entfernen.
11. Abfahrtskontrolle durchführen.



Foto: DGUV-Wolfgang Bellwinkel

Zugöse mit der Höheneinstelleinrichtung (Pfeil) auf Kupplungshöhe einstellen

Diese Schritte sind während des Abkuppelns zwingend einzuhalten

1. Zugfahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
2. Anhänger mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
3. Unterlegkeile formschlüssig an den Reifen der hinteren Anhängerachse anlegen.
4. Verbindungsleitungen trennen:
 - zuerst: Vorratsleitung (**roter** Kupplungskopf)
 - danach: Bremsleitung (**gelber** Kupplungskopf)



Die rote Vorratsleitung darf nie allein ohne die gelbe Bremsleitung angeschlossen sein!

5. Kupplung öffnen.
6. Aus dem Gefahrenbereich zwischen Zugfahrzeug und Anhänger heraustreten.
7. Zugfahrzeug vorziehen.



Foto: DGUV-Wolfgang Bellwinkel

Unterlegkeile formschlüssig anlegen – an den Rädern der hinteren Achse des Anhängers



Weitere Informationen

- DGUV-Vorschrift 70: Fahrzeuge
- DGUV-Information 214-080: Kuppeln – aber sicher